

W919S

Kategorie: 1

Tri-Naves<sup>1</sup>

Funddatum : 25.01.2006

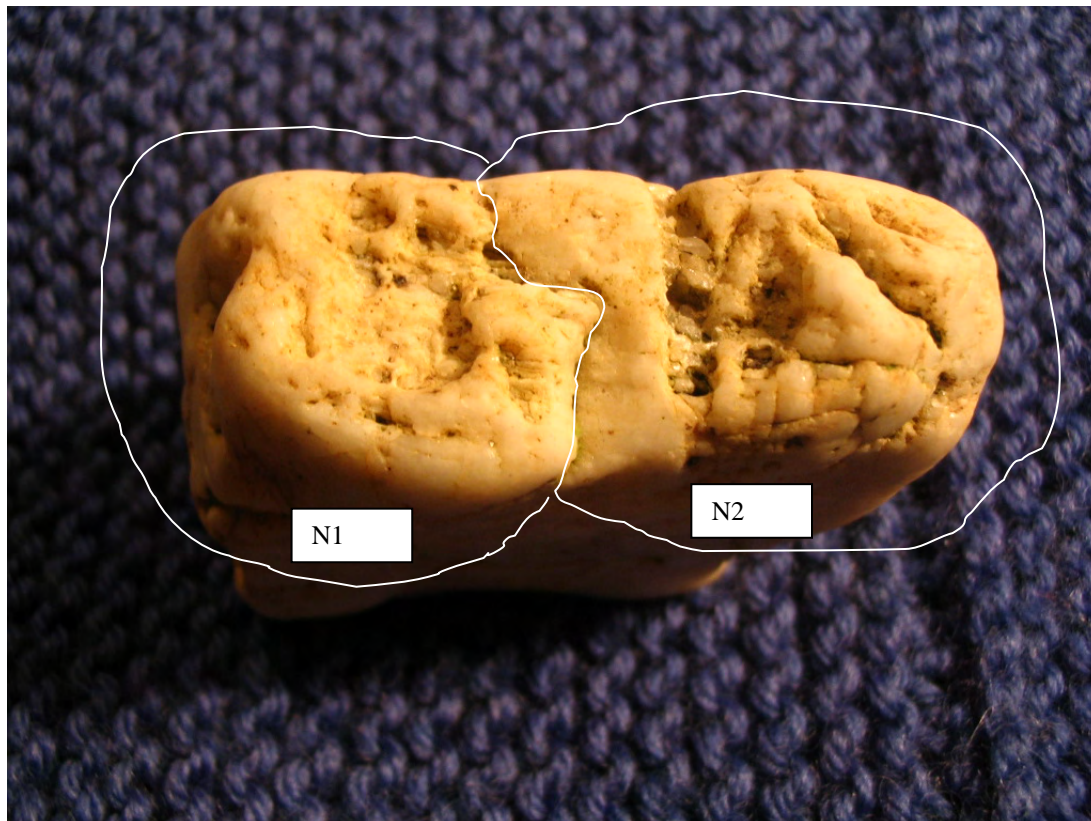
Fundort: 41844 Wegberg-Klinkum in sekundärer Lage auf dem Golfplatz Schmitzhof

Dieser Quarzstein wiegt 110 gr. und hat die Maße 6,5x4x2,5 cm. Goldener-Schnitt-Quotient: Ist = 1,62 (Soll=1,61).

Der Stein zeigt schwache Spuren von Epaphie in der Form von Sudation.

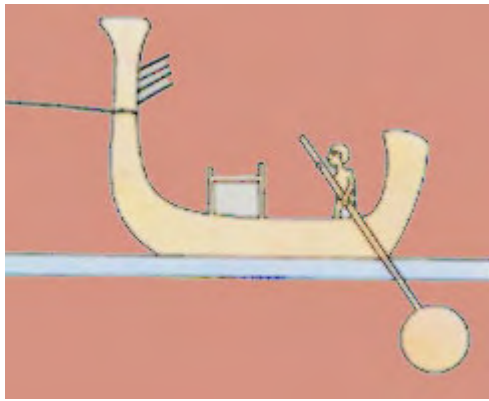
Auf dem Stein sind drei Schiffreliefs (N1 - N3) zu sehen. Die Schiffe scheinen sehr flach gewesen zu sein und ähneln alten Booten aus Ägypten.

Mit einer Zeitstellung der Bearbeitung dieses Steines könnte man auch eine Aussage treffen, wann es in der Steinzeit schon Schiffsbau gegeben hat. Felsenmalereien in Ägypten zeigen schon vor der Pharaonenzeit Bootsdarstellungen.



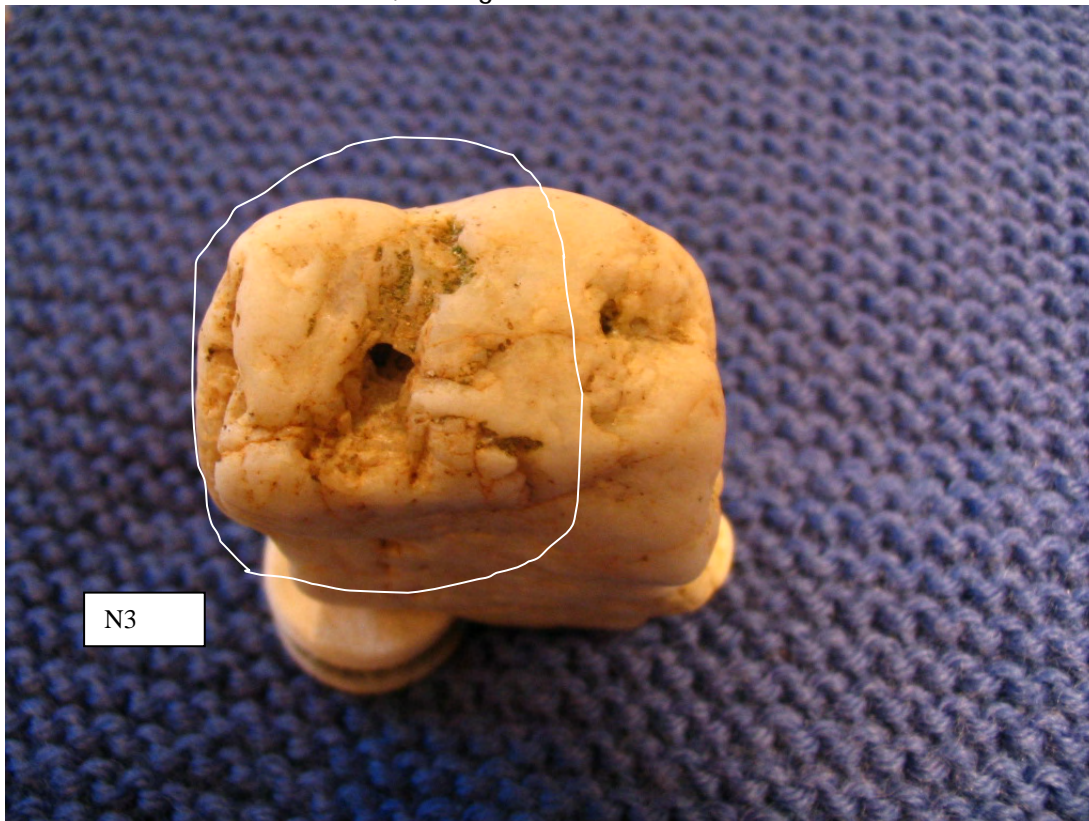
---

<sup>1</sup> Aus dem Lat. = drei Schiffe



siehe N2!

Die Boote stoßen aneinander, als lägen sie dicht zusammen im Hafen.

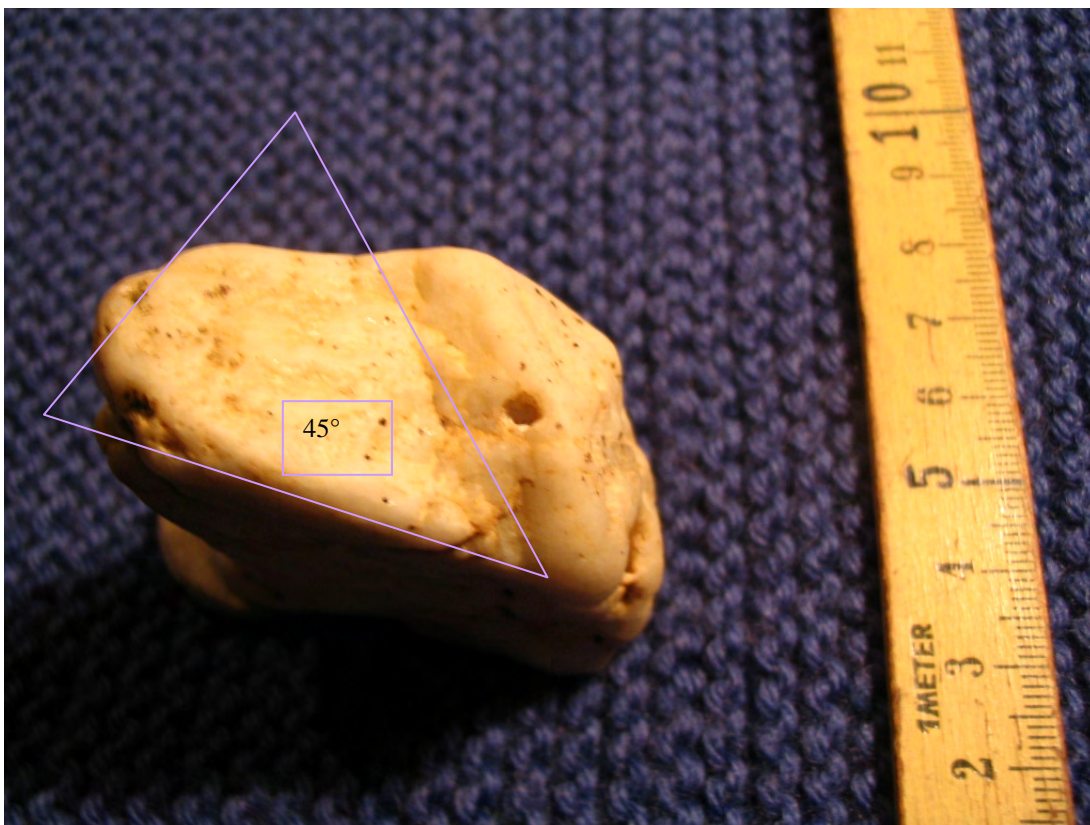


siehe N3!

Hier erkennt man ein Spinnackersegel im vollen Wind.



Der Stein konnte auch zur Navigation verwendet werden. Die Steinrippen konnten nach dem Prinzip der Äquatorialsonnenuhr zur Bestimmung der Ost-West-Richtung verwendet werden.



Seite der Fingermulde

Der Stein enthält auf der Oberfläche eine zur Ost-West-Richtung um 45° geneigte Fingermulde. Der 45°-Winkel scheint damals der Standard-Winkel für eine einfache Zick-Zack-Navigation gewesen zu sein. Er taucht an Steinen aus dem Fundus des Verfassers , die für die Navigation zu Lande und zu Wasser bestimmt waren, immer wieder auf.



Man legte einen Finger in sie hinein, um ein Ziel am Horizont anzupeilen.